

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Nachrichten:

Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 25.708 auf 244.523 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 1.912 auf 86.026, während die Zahl der Todesfälle um 1220 auf 10.030 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten Fälle bei 148.467 (Vortag 125.891).

[Siehe Kommentar](#)

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Die Regierung in Rom will, dass Eurobonds wegen der Corona-Krise aufgelegt werden.
- Fed erleichtert: Maßnahmen forcieren Kreditvergabe.
- Frau Lagarde (EZB) betonte, dass sie „alles“ zur Stützung des Euroraums tun wird.
- Chinas Zentralbank hält Leitzinsen unverändert.
- Ratingagentur Moody's plant Massenherabstufung.
- Prominente Infizierte: Michel Barnier, Prinz Albert von Monaco
- Washington: Finanzielle Hilfe für Bürger innerhalb von 3 Wochen.

Neutral

Positiv

Positiv

Neutral

Nett, prozyklisch!

Neutral

Positiv

EUR

Deutschland: Steuereinnahmen im Februar noch positiv

Die Steuereinnahmen der öffentlichen Hand nahmen gegenüber dem Vorjahr um 6,6% auf 58,95 Mrd. Euro zu (Jahresverlauf bisher +7,1%).

Positiv

EUR

Von der Leyen aktuell:

- Der Warenfluss innerhalb Europas muss aufrecht erhalten werden.
- Die Wirtschaft wird gestützt ohne wenn und aber.
- Wenn „Corona-Bonds“ helfen, werden sie eingesetzt.
- Alle Staaten müssen Geld in ihre Wirtschaft pumpen.

Grundsätzlich positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.0653 - 1.0831	1.0654 - 1.0768	1.0650 1.0630 1.0600	1.0850 1.0880 1.0900	Negativ
EUR-JPY	117.38 - 119.02	118.02 - 118.75	117.00 116.80 116.50	119.10 119.40 119.70	Neutral
USD-JPY	109.50 - 110.94	109.79 - 111.35	109.50 109.30 109.00	111.40 111.80 112.00	Neutral
EUR-CHF	1.0522 - 1.0547	1.0527 - 1.0544	1.0520 1.0500 1.0480	1.0620 1.0650 1.0670	Positiv
EUR-GBP	0.9120 - 0.9320	0.9209 - 0.9338	0.9120 0.9100 0.9070	0.9350 0.9380 0.9400	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 9.500 Punkten
-  Ab 10.000 Punkten

MÄRKTE

DAX	8.610,43	+168,72
EURO STOXX50	2.454,08	+68,26
Dow Jones	20.087,19	+188,27
Nikkei	16.552,83	--
Brent	24,43	+1,19
Gold	1.494,00	+2,00
Silber	12,70	+0,58

TV-TERMINE



OHNE LOCKDOWN

MONTAG NTV 09.40

UND WELT TV 12.45

Ausgangssperre jetzt! Globaler Diskontierungsfaktor fällt weiter! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0760 (06:36 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0653 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,92. In der Folge notiert EUR-JPY bei 118,27. EUR-CHF oszilliert bei 1,0533.

Ein Ende mit Schrecken ist besser als ein Schrecken ohne Ende!

Die Politik in China war bisher erfolgreich. Sie war deswegen erfolgreich, weil massiv agiert wurde. Dazu gehörte die Ausgangssperre.

Der Westen hat zögerlich agiert. Die Folgen der Pandemie wurden unterschätzt. Jetzt gilt es, nicht nur bezüglich der Vorgehensweise im medizinischen Sektor (siehe Forex Report vom 19. März), sondern auch bei der Vorgehensweise im öffentlichen Raum die Maßnahmen Chinas zu adaptieren, um den erkennbaren Erfolg Chinas auch hier zu gewährleisten. Ergo fordern wir jetzt die Ausgangssperre. Damit nicht genug, sie sollte in der gesamten EU verfügt werden.

Zwei bis drei Wochen Stillstand sollten die Erfolge Chinas forcieren. Den Unternehmen im industriellen Sektor schlagen wir vor, in Abstimmung mit den Gewerkschaften die Sommerpause jetzt in den März zu verlegen. Das wäre smart!

Sollte die Politik mildere Wege als die Ausgangssperre gehen, bliebe das latente Bedrohungsszenario durch COVID 19 Garant für unterproportionale Wirtschaftsleistung, stärkeren Verfall der öffentlichen Haushalte und mögliche gesellschaftliche Entfremdung. Anders ausgedrückt liefert das markante Reaktionsmuster eine viel schnellere Genesung der Volkswirtschaft mit entsprechenden positiven Nebeneffekten als jedes andere Szenario.

Auch hier liefert China Anschauungsmaterial. Dort wird die Produktion jetzt wieder hochgefahren. Die ökonomische Paralyse hat sechs Wochen gedauert. Vor diesem Hintergrund beteiligen wir uns bewusst nicht am Wettbewerb, die apokalyptischsten BIP-Prognosen laut feil zu bieten.



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Wir sind hier keine Mediziner oder Virologen. Wir beschäftigen uns mit Zahlen. Die uns zur Verfügung stehenden Zahlen bezüglich des Potentials des Gesundheitswesens weisen den Weg, den China gewählt hat. Ich bedanke mich bei Christian Buntrock für die Zulieferung.

Zu den Fakten:

Der Blick auf die Zahlen des deutschen Gesundheitssystems kann grundsätzlich beruhigen. Deutschland verfügt über rund 28.000 Intensivbetten, etwa 24.000 sind belegt. Nachdem die Kliniken angewiesen worden sind, planbare und nicht notwendige Operationen zu verschieben, dürfte sich die Zahl der freien Betten auf etwa 5000 erhöhen. Zusätzlich werden derzeit neue Kapazitäten geschaffen (z.B. Bad Pyrmont). Es steht also mehr im Raum.

Bis zu 90% der Infizierten entwickeln laut Medizinern milde oder gar keine Symptome (unter ihnen EU-Chef-Unterhändler Michel Barnier). 10% - 15% würden klinisch spürbar krank. Bei circa 5% ist eine Behandlung auf der Intensivstation erforderlich.

Deutschland Einwohnerzahl:	83.100.000
Durchseuchungsrate bis zur Herdenimmunität:	70%
Anzahl der Erkrankten bis zur Immunität:	58.170.000
Anzahl der Intensivpatienten (laut FAZ-Artikel):	1%
Angenommene Anzahl der Wochen bis zum Stillstand:	104 (2 Jahre)
Anzahl der benötigten Betten auf IST bei Gleichverteilung:	581.700
Anzahl vorhandener Betten (laut FAZ Artikel)	5.000
Fehlende Betten bei Gleichverteilung pro Woche:	593

Quelle FAZ-Artikel:

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/mediziner-ueber-die-coronavirus-epidemie-und-krisekommunikation-16683776.html>

Diese Betrachtung ist in zwei Aspekten anfechtbar.

Einerseits ist eine Gleichverteilung in der Tendenz Wunschdenken. Es ist eine mathematisch zulässige Betrachtung, die aber gerade im Hinblick auf die aktuelle Virulenz unwahrscheinlich ist. Die anekdotische Evidenz aus Norditalien, dem Elsass und aus Madrid unterstreicht diese Schwäche.

Andererseits eröffnet die anekdotische Evidenz auch, dass jetzt überall pragmatische Lösungen gefunden werden, indem Kapazitäten umgewidmet werden.

Festzuhalten bleibt, dass verantwortliches Handeln gefragt ist.

Fakt ist, dass wir wegen zu später Reaktion mit dieser temporären Krise in dieser Form konfrontiert sind. Wir können daraus eine zweijährige temporäre Krise machen, in der das Virus den Takt vorgibt oder den Weg Chinas gehen, wo man sich den Taktstock wieder aneignet!

Fazit. Ausgangssperre jetzt mindestens für zwei Wochen!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: IFO-Index stürzt ab!

Die Bauleistung stieg in der Eurozone per Berichtsmonat Januar im Monatsvergleich um 3,61% nach -1,82% im Vormonat (revidiert von -3,10%).

Der Index des Verbrauchervertrauens der Niederlande verharrte per März bei -2 Punkten.

Der IFO-Index brach per März auf 87,7 nach zuvor 96,0 Punkten ein (vorläufige Ergebnisse) und markierte damit den niedrigsten Wert seit August 2009. Es war der stärkste Rückgang seit 1991.

USA: Schwächesignale

Das Leistungsbilanzdefizit stellte sich per 4. Quartal 2019 auf 109,8 Mrd. USD nach zuvor -125,4 Mrd. USD (revidiert von -124,1 Mrd. USD).

Die Arbeitslosenerstanträge stiegen per Berichtswoche 12. März deutlich von zuvor 211.000 auf 281.000 an (Prognose 220.000) und markierten den höchsten Wert seit September 2017.

Der Philadelphia Fed Business Index kollabierte von 36,7 auf -12,7 Punkte (Prognose 10,0) und verzeichnete den stärksten Einbruch der Index-Historie.

Der Index der Frühindikatoren nach Lesart des Conference Board stieg per Februar um 0,1% (Prognose 0,1%) nach zuvor 0,7% (revidiert von 0,8%).

Russland: Keine Beanstandungen!

Die Devisenreserven legten per Berichtswoche 13. März von zuvor 577,8 auf 581,0 Mrd. USD zu und verzeichneten den höchsten Stand seit August 2008 (historischer Höchststand bei 598,1 Mrd. USD per August 2008).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1220 – 1.1250 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Bleiben Sie gesund & viel Erfolg!

FOREX-REPORT

20. MÄRZ 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leistungsbilanz, saisonal bereinigt	Januar	32,56 Mrd. Euro	-,-	10.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
RUB	Zentralbanksitzung	März	6,00%	6,00%	11.30	Raum für eine unerwartete Senkung?	Mittel
RUB	Einzelhandelsumsätze (J)	Februar	2,7%	2,8%	14.00	Daten voraussichtlich geprägt von Solidität.	Mittel
	Real Löhne (J)	Januar	6,9%	4,5%			
	Arbeitslosenrate	Februar	4,7%	4,7%			
USD	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien (annualisiert)	Februar	5,46 Mio.	5,50 Mio.	15.00	Wenig Veränderung erwartet.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de